

DEZEMBER 2015 **INFOBLATT**

FORUM	ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT	2
HINTERGRÜNDE	KLEINE SCHULE, GANZ GROSS	3
	IMPRESSIONEN KSB – ALLES NEU!	4
	JUBILÄUM 150 JAHRE KANTONALE	6
	MITTELSCHULE BEROMÜNSTER	
HINTERGRÜNDE	AUF DEN SPUREN VON BARTGEIER, BIBER, SCHIMPANSE UND MENSCH	7
	IMPRESSIONEN DIE PRÄSENTATIONEN DER MATURAARBEITEN	8
	ACENDA JANUAR – FEBRUAR 2016	10

ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT FORUM

MODERNES GYMNASIUM MIT GELEBTER HUMANISTISCHER TRADITION

Pilotschule in einem interkantonalen Qualitätsprojekt; erfolgreiche Lancierung der Kinderkanti; Projekt zur Förderung der Selbstkompetenzen der Lernenden; WLAN und Laptop als Selbstverständlichkeit im Unterricht: Die Kantonsschule Beromünster ist längst im 21. Jahrhundert angekommen!

Die KSB ist ein zeitgemässes Gymnasium, das in der jüngsten Vergangenheit immer wieder mit innovativen Schritten aufgefallen ist und sich damit einen anerkannten Platz in der Luzerner Gymnasiallandschaft erarbeitet hat. Auch in der Strategie der 5-Sterne-Region Michelsamt ist die KSB als Bildungs- und Kulturstätte ein wichtiger Trumpf. Das alles gibt unserer Schule in politisch und vor allem finanziell stürmischen Zeiten den nötigen Rückhalt. Die KSB hat – gerade auf Grund ihres familiären Charakters – die Chance, auch in Zukunft auf Veränderungen rechtzeitig und wohl überlegt zu reagieren, ja vielleicht gar bestimmte Entwicklungen zu antizipieren. Bei allen Veränderungen der letzten Jahre hat unsere Schule besonnen reagiert und ihre gewachsenen Stärken und Eigenheiten nicht aus den Augen verloren. Das ist angesichts der «Reformitis» im Bildungsbereich besonders hervorzuheben! Das diesjährige Jubiläum «150 Jahre Kantonale Mittelschule Beromünster» hilft, die Verbundenheit mit unserer Geschichte und Tradition noch stärker ins Bewusstsein zu rufen.

Wir brauchen Wurzeln, die uns nähren und stützen, wir wollen keine Hors-Sol-Schule sein! Die KSB steht zu ihrer humanistischen Tradition, lebt dieses Erbe – soweit dies die heutigen Rahmenbedingungen erlauben. Gerade deshalb hat bei uns ein Fach wie Latein noch seinen festen Platz, prägen Musik und Kunst unseren Schulalltag, machen sich unsere Sprachlehrpersonen für einen fundierten Literaturunterricht stark, der diese Bezeichnung auch wirklich verdient! Deshalb lädt die Kantonsschule Beromünster Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, im Jubiläumsjahr zur «Odyssee» ins Stiftstheater ein – zum literarischen Urstoff rund um die Abenteuer des griechischen Helden Odysseus und zurück zu unseren lokalen Wurzeln im Stift Beromünster (vgl. Flyer)! Das humanistische Erbe verpflichtet uns, neben der reinen Wissensvermittlung die jungen Menschen vor allem zu «bilden»: Dazu gehören auch Werte und Verhaltensweisen, welche dem Individuum helfen, seinen Weg in der komplizierten Welt von heute zu finden. Im Begriff Bildung steckt das Wort Bild: Bilder helfen uns, Situationen im Leben besser einordnen zu können, mit Bekanntem zu vergleichen und zu beurteilen. Und gerade im Vergangenen finden wir immer wieder Bilder in Form von Persönlichkeiten, Geschichten oder Motiven, die uns Orientierung und Sicherheit bieten können in einer Zeit, die von Schnelllebigkeit und Utilitarismus geprägt ist.

Bild steckt auch im Begriff Vorbild. Das ist die wertvollste und gleichzeitig anspruchsvollste Aufgabe unseres Lehrerberufs: den jungen Menschen unsere Fächer voller Leidenschaft vorzuleben. Dann kann Bildung – so hat es der aus Beromünster stammende Publizist und Philosoph Ludwig Hasler vor Jahren in einer Maturansprache formuliert – sogar zu einem erotischen Abenteuer werden: «Alles eine Frage der Intensität, der Zuwendung, der Aufmerksamkeit, der Neugier, der Verführung.»

Mein Wunsch zum Jubiläum unserer Schule ist, dass es uns auch in Zukunft gelingt, die gute Mischung aus Tradition und Innovation zu finden – und dass wir unseren Schülerinnen und Schülern viele ganz unterschiedliche Bilder als Kompass mit auf ihren Lebensweg geben!

PAUL LEISIBACH

Bald eineinhalb Jahre sind seit meinem Stellenwechsel an die KSB vergangen. Davor war ich 8 Jahre als Lehrerin an einem Gymnasium tätig, in welchem fünfmal so viele Lehrpersonen die vierfache Schülerzahl unterrichteten.



Weshalb ich mich hier in kurzer Zeit eingelebt und in Beromünster für mich ein Stück neue Heimat gefunden habe, zeigen die ersten Monate an dieser Schule.

Positiv überrascht war ich vom Schulstart. An einer kleinen Schule ist es tatsächlich noch möglich, mit einem gemeinsamen Einstieg in der Aula das neue Schuljahr zu beginnen. Der Rektor begrüsst die gesamte Schulgemeinschaft und stellt die neuen Gesichter vor. Was für unsere Schülerinnen und Schüler Alltag ist, war für mich besonders und erstmalig. Und bestechend in der Wirkung: 30 Minuten nach Schulstart sind zumindest die neuen Lehrpersonen im ganzen Haus bekannt.

Eine weitere Überraschung war für mich am darauffolgenden Tag die grosse Pause. Die 190 Lehrpersonen an meiner alten Schule befanden sich nie zeitgleich im Lehrerzimmer. In Beromünster hingegen ist es üblich, dass man sich dort zum gemeinsamen Znüni trifft. Es wurde gelacht, geschwätzt, hier und da noch etwas organisiert und besprochen. Die Stimmung dabei empfand ich als äusserst locker und humorvoll. Ein Eindruck, der bis heute geblieben ist, und eine Atmosphäre, die ich besonders auch in strengen Zeiten schätze. Der offene und herzliche Umgang half mir zusätzlich, mich leicht integrieren zu können.

Doch wie haben meine Schülerinnen und Schüler mein Einleben an der KSB mitgeprägt?

Vorne weg: Ich darf tolle und engagierte Klassen unterrichten. Mit einem Zweistundenfach war ich von Anfang an mit 9 Klassen, will heissen ca. 180 Lernenden betraut. Die grosse Anzahl dieser neuen Gesichter und Geschichten forderte mich sehr. Die Namen zu lernen ist das Eine – das Andere ist, die Lernenden zu erfassen, die Eigenheiten der Klassen zu kennen, eine Beziehung zu schaffen, die das Lernen ermöglicht und erleichtert. Die Offenheit der Schülerinnen und Schüler, vor allem aber auch die verbreitete Sing- und Musizierfreude, haben mir bald gezeigt, dass dies ein Arbeitsumfeld ist, in dem ich meinen Beitrag leisten möchte und meinen Platz finden werde.

Als Mitglied einer Zweipersonenfachschaft freue ich mich über die kurzen Abläufe, den spontanen Austausch und die Möglichkeit, rasch Veränderungen umzusetzen und Neues auszuprobieren. Von Beginn weg wurde ich ernst genommen und animiert, mich und meine Ideen einzubringen. So lässt sich zusammen etwas gestalten – auch eine Grossproduktion wie das anstehende Musical BluesBall vom nächsten Frühling.

Überraschendes habe ich das Jahr hindurch in Sachen Schulanlässe erlebt. Dass die ganze Schulgemeinschaft verschiedene Momente zusammen verbringt und feiert, unterstützt die familiäre Atmosphäre. Advents- und Weihnachtseinstimmung, Skitag und Sommeranlass zählen dabei für mich zu den gelungenen Terminen, die in ihrer Art total neu für mich waren.

Andere Anlässe wie der Samichlaus oder die im Schulhaus gefeierte Fasnacht fordern eine kulturell anders geprägte Nordwestschweizerin heraus.

So blicke ich gespannt nach vorne und hoffe für uns alle, dass auch der Kanton Luzern seinen Beitrag leistet, damit gute Bildung weiterhin für alle zugänglich und unser tägliches Arbeitsumfeld lebhaft und inspirierend bleibt.

REGULA CYSIN

An dieser Stelle berichten im Jubiläumsjahr je eine Lehrerin/ein Lehrer und eine Schülerin/ein Schüler von ihrem Leben an der KSB in der Vergangenheit und Gegenwart.

KSB – ALLES NEU! IMPRESSIONEN

Zwar ist nicht alles ganz neu an den rund 45-jährigen Gebäuden der Kantonsschule Bero-münster, aber vieles. In den vergangenen Jahren wurden die Gebäudehülle und die Beleuchtung des Haupttrakts sowie die Schwimmhalle rundum erneuert. Im vergangenen Sommer waren die Sanitäranlagen im 1. Stock des Haupttrakts sowie der Lift an der Reihe. In der Schwimmhalle konnten die Garderoben der Schülerschaft komplett erneuert werden und auch die Schwimmlehrpersonen verfügen ab Januar 2016 über geschlechtergetrennte Garderoben und Duschen, wie es sich für die heutige Zeit gehört. Im gleichen Zug konnte in der vielfältig genutzten Turnhalle mit einem dritten Geräteraum der notwendige Platz geschaffen werden. Im Rahmen der Einführung von WLAN und schüler-eigenen Geräten in diesem Schuljahr wurde zudem das SOB-Zimmer so umfunktio-niert, dass Schüler/-innen bei Bedarf genügend funknetz-basierte Arbeitsplätze angeboten werden können.

Das visuelle Erscheinungsbild lässt sich sehen: Noch eindrücklicher als die nebenstehenden Bilder ist der reale Anblick, den Sie sich beim nächsten Besuch an der KSB nicht entgehen lassen sollten.

Nun freuen wir uns auf die abschliessende Sanierungsrunde im 2016: Im Sommer wird die gläserne Eingangsfront des Hauptgebäudes erneuert, ebenso die Gebäudehülle der Trakte b und c. Das Glanzstück, die Erweiterung und Sanierung der Mensa erfolgt ab dem 2. Mai 2016: Gleichzeitig mit dem grossen Jubiläumstag vom 30. April wird auch der Spatenstich zur Mensaerneuerung erfolgen. Ab zirka Februar 2017 wird dann die ganze Schulgemeinschaft die neuen Räumlichkeiten nutzen können. Alle freuen sich sehr auf diesen lang ersehnten Schritt, für unser Schulgemeinschaft ist es ein Aufbruch in ein neues Zeitalter!

JÖRC BAUMANN-ERNI, REKTOR



Neuer Lift a-Trakt



Studium - ehemaliger SOB-Raum



WC Lehrpersonen-Carderobe Schwimmen



Lehrpersonen-WC a-Trakt



Visualisierung Mensa: Sicht in den neuen Essraum



Damen-WC a-Trakt



Fenster- und Eingangsfront Aula



Schüler/-innen-Dusche Schwimmen



Herren-WC a-Trakt



Schüler/-innen-Carderobe Schwimmen

150 JAHRE KANTONALE MITTELSCHULE BEROMÜNSTER JUBILÄUM

Die Vorbereitungen für das Musical BluesBall und für das Jubiläumswochenende vom 30. April/1. Mai 2016 sind in vollem Gang.

Die Intercheese AG unterstützt unser Musicalprojekt als Hauptsponsor. Vielen Dank!

Weiterhin ist auch eine Weihnachtsgönnerschaft möglich. Bis am 24. Dezember 2015 kann mit einer Gönnerschaft von 250 Fr. unser Musical unterstützt und damit gleichzeitig jemandem ein besonderes Weihnachtsgeschenk gemacht werden.

Weitere Informationen auf: www.bluesball-musical.ch



Helveticus®
Innerschweizer Extrahartkäse vom Feinsten

12 Monate gereift
INVECCHIATO 12 MESI

Weil das Gute so nahe liegt.

helveticus-kaese.ch

**INTER
CHEESE
AG**

Ein Produkt mit gutem
Geschmack und ehrlichem
Charakter von

InterCheese AG, Industriestrasse 22
Postfach 262, CH-6215 Beromünster
intercheese.ch, info@intercheese.ch

AUF DEN SPUREN VON BARTGEIER, BIBER, SCHIMPANSE UND MENSCH

Im Ergänzungsfach Biologie werden Themen und Zusammenhänge aus der Biologie (für die im Grundlagenfach oft keine Zeit bleibt) mit viel Praxis neu verbunden, einerseits mit diversen Exkursionen, andererseits können die Schülerinnen und Schüler ihren Interessen vertieft nachgehen und Projekte im eigenen Umfeld realisieren. Im Folgenden ein paar Beispiele und Eindrücke:



Mit einer Flügelspannweite bis 3m übertrifft der Bartgeier den des Steinadlers deutlich (um bis zu 80cm).

EXKURSION BARTGEIER AUF DER MELCHSEEFRUTT Dank einem gewonnenen WWF-Wettbewerb konnten wir am 30. Juni 2015 den neu erstellten Bartgeierhorst auf der Melchseefrutt besuchen. Die Wildbiologin Christine Jutz führte uns in die Strategie einer Bartgeieraussetzung ein: Die drei Jungvögel werden in den ersten Wochen mit verwesendem Fleisch gefüttert und dürfen den Menschen nur aus Distanz kennenlernen. Schon bald müssen sie selber auf Nahrungssuche gehen.

EXKURSION BIBER IN DER RHEINAUE BEI RIETHEIM «Es beginnt schon zu dunkeln, die Dämmerung bricht langsam über das Auengebiet herein. Die zuvor in helles Grün getauchten Bäume und Sträucher verwandeln sich langsam in dunkle Schatten. Da, eine Bewegung an der ansonsten stillen Wasseroberfläche. Mit eleganten Schwimmbewegungen nähert sich uns ein Biber. Bis auf ungefähr zehn Meter nähert sich das Wildtier der Beobachtergruppe, durch den Feldstecher gut erkennbar, bevor es abtaucht.» (Sina Ottiger, 6C) Um einen Biber bei seiner Arbeit in der Aue zu beobachten braucht es doch etwas Geduld und Durchhaltevermögen. Doch das Warten hat sich dieses Mal gelohnt.



Das Beobachten von Wildtieren verlangt viel Geduld.

DEN HAUSGARTEN AUS DEM DORNROSCHENSCHLAF ERWECKEN Dem Naturschutz im Siedlungsraum kommt eine immer grössere Bedeutung zu, zeigt sich doch, dass die Artenvielfalt in gewissen Teilen der Städte um vieles reicher ist als im umgebenden Landwirtschaftsland. Ein Widerspruch? Nach einer Bestandesaufnahme im eigenen Garten zeigte sich: Da lässt sich noch Einiges verwirklichen, um mit relativ wenig Aufwand neuen Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu schaffen, sei es eine Trockenmauer zu bauen oder eine Naturwiese anzusäen – grosse Veränderungen beginnen oft im Kleinen.



Biberbeobachtung in Gebiet Rietheim bei Bad Zurzach

VOM VERHALTEN BIS ZUR SPORTBIOLOGIE Beim Beobachten der Menschenaffen aus nächster Nähe lassen sich spannende Vergleiche mit dem menschlichen Gruppenverhalten machen. Ob das Gorillamännchen wirklich so friedlich ist? Wo steht der Schimpansenpfleger wohl in der Familienrangordnung? Was liegt näher als auch noch den Menschen ins Zentrum der Beobachtungen zu nehmen; beispielsweise bei der Partnerwahl oder beim Autofahren, wo Hormone und Psyche bekanntlich recht verrückt spielen.

Im Ergänzungsfach Biologie werden neben bereits festgelegten Schwerpunkten, wie z.B. Hormone, Verhalten und Evolution auch Themen nach Wünschen der Lernenden gestaltet: In diesem Jahr sind dies die Sportbiologie, Drogenwirkung und Zivilisationskrankheiten.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DES ERGÄNZUNGSFACHS BIOLOGIE, SILVIA REIST

DIE PRÄSENTATIONEN DER MATURARBEITEN

IMPRESSIONEN

Es schneit so stark, dass man kaum die Hand vor Augen sieht, als am 28. November dieses Jahres die Maturandinnen und Maturanden ihre Maturaarbeiten präsentieren. Trotz schlechten Wetters strömen viele Besucherinnen und Besucher an die KSB, um sich die spannenden Vorträge anzuhören. Selbstkomponierte Musik und eine Choreographie sind in der Aula zu bestaunen, in verschiedenen Schulzimmern stellen derweil die Lernenden ihr Projekt vor und zeigen, womit sie sich seit gut einem Jahr beschäftigt haben. Bei Kaffee und Kuchen können die Gäste, die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrerinnen und Lehrer in der Aula über das Gesehene diskutieren.



In der Aula unterhält man sich angeregt über das Gesehene.



Patrick Stalder vor der Wandtafel



Tina Secli stellt ihre Maturaarbeit vor.



Natascha Imhof präsentiert ihre Ergebnisse.



In vielen Zimmern gibt es mehr Zuschauer als Stühle.



Beim Tanz von Livia Schneider werden Szenen eines Lebens gezeigt.



Fabio Bianchetti



Irische Volksmusik, komponiert und gespielt von Norina Klaus

JANUAR – FEBRUAR 2016 AGENDA



DEZEMBER

Freitag **18. Dezember** 15.00 Uhr
Weihnachtseinstimmung, anschliessend Schulschluss;
Weihnachtsferien bis Sonntag, 3. Januar 2016

JANUAR

Montag **4. Januar** 07.30 Uhr
Unterrichtsbeginn
Donnerstag **7. Januar** 19.30 Uhr
KSB-Forum: «Bim Wort gnoh»; Berndeutsche Mundarttexte
Mittwoch **13. Januar** 13.30 Uhr
Informationsnachmittag II für Schüler/innen der 6. Primarklassen
Donnerstag **14. Januar** bis
Schnuppertage II für Primarschüler/innen
Freitag **15. Januar**
Mittwoch **20. Januar** 19.30 Uhr
Informationsabend für Eltern der 6. Primarklassen
Donnerstag **21. Januar** 10.15 Uhr
Kl. 2a, 3abc, 4abc: Markus Zohner Arts Company: Odyssee; Stiftstheater
14.30 Uhr
Kl. 1ab, 2bc, 5abc: Markus Zohner Arts Company: Odyssee; Stiftstheater
Freitag **22. Januar** 17.00 Uhr
Ende 1. Semester
19.30 Uhr
Kl. 6abc: Markus Zohner Arts Company: Odyssee; Stiftstheater
(18.45 Uhr: empfohlene Einführung von Paul Leisibach)
Montag **25. Januar** 07.30 Uhr
Beginn 2. Semester
Mittwoch **27. Januar** 07.30 Uhr
Notenkonferenzen 1. Semester; schulfrei für Schüler/-innen
Donnerstag **28. Januar** 17.00 Uhr
Abgabe Wahlentscheide: 6. Klassen: Maturaprüfungsfach;
1. – 4. Klasse: Schuljahr 2016/2017
Freitag **29. Januar** 19.00 Uhr
Schulfasnacht
17.40 Uhr
Schulschluss; Fasnachtsferien bis Sonntag, 14. Februar 2016
Sonntag **31. Januar** bis
Skilager in Engelberg
Samstag **6. Februar**

FEBRUAR

Montag **15. Februar** 07.30 Uhr
Unterrichtsbeginn
Mittwoch **17. Februar** 19.30 Uhr
Elternabend 3. Klassen
Freitag **19. Februar** 19.30 Uhr
Öffentliches Konzert der Instrumentallehrpersonen der KSB;
Stiftstheater Beromünster

AUSBLICK 2. SEMESTER

Samstag **20. Februar** 08.00 Uhr
Lehrpersonen: Schulinterne Weiterbildung
Dienstag **23. Februar**
Skitag (Verschiebedatum gemäss Wetterlage)
Samstag **30. April**
Jubiläumsfest

KULTURKALENDER

Die KSB ist auch kulturell in der Region vernetzt. Sie finden den Kulturkalender, inklusive KSB-Forum, auf unserer Webseite www.ksberomuenster.lu.ch

Donnerstag **7. Januar** 19.30 Uhr
KSB-Forum: Bim Wort gnoh – berndeutsche Mundarttexte
mit Andreas Bartlome,
Kantonsschule Beromünster
Freitag **22. Januar** 19.30 Uhr
Zohner-Theater: Odyssee – die KSB lädt zur Abenteuerreise
18.45 Uhr: Einführung in die «Odyssee» von Paul Leisibach,
Stiftstheater Beromünster
Dienstag **26. Januar** 12.30 Uhr
Musik: Lunchtime-Konzert
Die Klavier- und Gesangsschülerinnen und Schüler von Susanne Bättig
und Dorothea Frisch musizieren für ein öffentliches Publikum.
Kantonsschule Beromünster
Freitag **19. Februar** 19.30 Uhr
Musik: Konzert der Instrumentallehrpersonen der KSB
Die Instrumentallehrpersonen der KSB musizieren für ein öffentliches
Publikum. Stiftstheater Beromünster